

Fördermodell ändern

LK-Präs. Hechenberger und Vize-Präs. Brunschmid: Potenzial in branchenübergreifender Symbiose.

■ JOCHBERG (niko). Eine Exkursion führte Josef Hechenberger und Helga Brunschmid mit Bezirkskammerobmann Josef Heim auf den auf 1.100 m gelegenen Untergföllhof von Hans und Evi Noichl. Bei der Auffahrt kommt man an schmucken Häusern vorbei, der Bergbauernhof liegt darüber in Extremlage. „Da siedelt sich viel Prominenz und Geld an; das gepflegte Gebiet lockt an, Grundstückspreise steigen; während die einen hier urlauben und leben, müssen heimische Bauern auswärts arbeiten gehen, um den Hof zu erhalten – das ist ein bizarres Ungleichgewicht“, stellt Hechenberger fest. Die Direktvermarktung für Qua-

litätsprodukte ist schwierig. „Der Markt der Zweitwohnsitzler ist nicht verlässlich; einmal wird ein bäuerliches Produkt gekauft, dann ordert man wieder seine Austern von irgendwoher“, so Bäuerin Evi Noichl. Über die Gastronomie könne man Produkte absetzen, es funktioniere aber nicht sehr gut. „Wir wünschen uns von der Bevölkerung und dem Tourismus mehr Solidarität. Schließlich profitieren alle voneinander. Ohne die bäuerliche Bewirtschaftung der Kulturlandschaft gibt es weder die Vorlagen für Werbeplakate noch Skipisten“, so Brunschmid.

Investitionen fördern

Die Noichls führen den Hof im Nebenerwerb, beide müssen zusätzlich arbeiten gehen; es stelle sich die Sinnfrage, ob man weitermachen könne, stehe doch eine große Investition für den neuen Stall ins Haus. „Unsere Betriebskalkulation inklusive Förderungen ermög-



Am Untergföllhof von Evi und Hans Noichl traf man sich zu bäuerlichen Gesprächen.

Foto: Kogler

licht uns jährlich eine Investitionssumme von nur knapp 2.600 €, der Stall würde rund 200.000 € kosten, das ist nicht tragbar“, sagt Hans Noichl.

Hechenberger und Heim wollen eine Neuinterpretation des aktuellen Fördermodells – für Höfe in Extremlagen müsse weniger die Fläche als vielmehr die Investition, Erschwernis und Arbeitsleistung

gefördert werden. „Eine bessere Lösung für diese Betriebe ist eine unserer größten agrarpolitischen Herausforderungen“, weiß Hechenberger. Heim fordert zudem, dass ähnlich wie in anderen Regionen die Erschließungskosten und die Kosten für Wegbauten als allgemeines Interesse betrachtet und künftig von der öffentlichen Hand getragen werden.

1451052

Tiroler holen in Brasilien 4 Medallions for Excellence

■ TIROL/KIRCHBERG (navi). Bei den in São Paulo ausgetragenen Berufsweltmeisterschaften World-Skills sicherten sich Matthias Moser, Christoph Auer, Markus Egger, Thomas Penz und Jacqueline Tanzer (alle Tirol) die Diplome „Medallion for Excellence“. Der Elektrotechniker Matthias Moser (Elektro Moser, Kirchberg, 20 Jahre), die Landschaftsgärtner Christoph Auer und Markus Egger, der Koch Thomas Penz sowie die Grafik-

designerin Jacqueline Tanzer wurden ausgezeichnet. Das Team Austria stellte bei der WM seine Fertigkeiten in 31 Berufen unter Beweis und holte insgesamt fünf Mal Gold, zwei Mal Silber sowie ein Mal Bronze und 15 Diplome.

„Ich bin sehr stolz auf das Team. Genau diese jungen, engagierten Menschen sind es, die die österreichische Wirtschaft braucht“, freut sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

1449923



Die Teilnehmer aus Tirol, Präs. Christoph Leitl, Anna Maria Hochhausler, Min. Rudolf Hundstorfer und Matthias Tschirf.

Foto: WKÖ

SKRIBO

www.skribo.com

Faserschreiber „Duo“
mit dicker und dünner Spitze



AKTION!
statt € 4,99
€ 1,99

Aktion gültig bis 3.10.2015, solange der Vorrat reicht.

SO VIEL SPAREN

SKRIBO REITER • Fieberbrunn